

Meine Woche im agriPrakti vom 13. bis 17. November 2017

Das bin ich:

Ich heisse Nadja Horat und bin 15 Jahre alt. Mit meiner Familie wohne ich in Lauerz (SZ). Mein agriPrakti darf ich bei der Familie Hürlimann in Walchwil (ZG) absolvieren. Meine Ausbilderin Franziska und ihr Mann Björn leben, zusammen mit ihren Kindern Johanna, Joshua und Matheo auf dem Betrieb ihrer Eltern. Ihnen gehören 7 Pferde und Ponys, 5 Ziegen, 4 Schafe, 5 Katzen sowie zwei Kaninchen. Nach diesem Hauswirtschaftsjahr werde ich die 3-jährige Lehre zur Bäcker-/Konditorin bei der Konditorei Schelbert AG in Muotathal starten.



Montag, 13. November 2017



Mein Morgen startete heute um 8.30 mit dem Ausmisten des Pferdestalls. Als ich damit fertig war, putzte ich den Barren und fütterte sie mit Heu. Ich nahm das Pferd Lilly raus, putzte und sattelte sie, das Gleiche mit Estella. Dann kam Fränzi aus dem Haus und wir machten einen Ausritt durch die schneebedeckte Landschaft des Walchwilerbergs. Als wir zurück kamen, ging meine Chefin kochen und ich putzte und versorgte die Pferde wieder. Zu Mittag gab es einen Kartoffel-Kürbisgratin mit Wildschweinschnitzel. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf und ging in die Mittagspause. Um 14.00 Uhr staubsaugte ich das Haus. Danach ging ich wieder ins Haus, putzte die Küche, kochte anschliessend eine Kürbissuppe und deckte den Tisch. Nach dem Essen räumte ich den Tisch wieder ab und hatte um 19.00 Uhr Feierabend.

Dienstag, 14. November 2017

Heute startete ich um 7.30 mit dem Morgenessen. Ich räumte die Geschirrspülmaschine aus und machte den Morgenkehr. Danach saugte ich die Räume der Spielgruppe, putzte das Badezimmer und nahm den Boden nass auf. Später ging ich in die Küche, backte einen Kürbiskuchen und kochte zusammen mit Fränzi einen Hackbraten mit Kartoffelstock. Nach dem Essen räumte ich wie üblich noch die Küche auf und hatte dann Mittagspause. Am Nachmittag bereitete ich Ares zum Reiten vor und arbeitete mit ihm im Viereck. Danach durfte ich auch Estella auf dem Reitplatz reiten. Ich sattelte sie ab und führte sie in den Stall. Zurück in der Küche backte ich eine Lauchwähe, die wir dann zu Abend assen. Vor Feierabend räumte ich noch die Küche auf.



Mittwoch, 15. November 2017

Da ich zuhause übernachtete, stand ich um 05.40 Uhr auf. Ich machte mich bereit und nahm den Bus nach Arth-Goldau um mit dem Zug um 6.45 nach Luzern zu fahren. Von Luzern aus nahm ich den Zug um 7.30 Uhr nach Sursee. In der Schule angekommen, hatte meine Klasse Hauswirtschaft. Ich bereite das Apfelchutney vor, deckte unseren Tisch und kochte anschliessend ein Tomatenrisotto. Zur Vorspeise gab es einen Bohnensalat, der Hauptgang bestand aus Risotto und selbstgemachten Chicken Nuggets. Dessert: Himbeermousse. Nach dem Abwasch konnten wir in die Mittagspause. Nach der Pause hatten wir zwei Lektionen theoretischer Hauswirtschaftsunterricht. Zum Zvieri gab es Lebkuchen. Wir gingen ins andere Gebäude und hatten zwei Lektionen ABU.

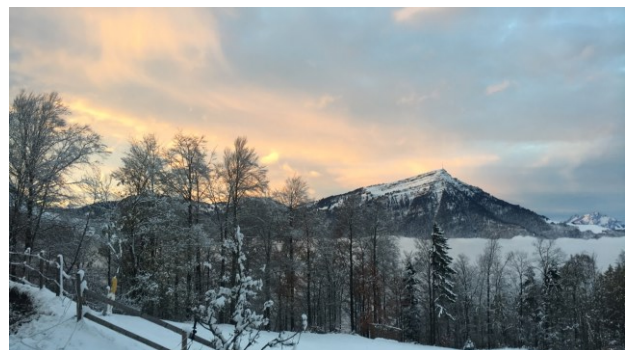
Donnerstag, 16. November 2017



Am Donnerstag räumte ich nach dem Morgenessen die Abwaschmaschine aus. Danach machte ich die Sichtreinigung des Hauses. Ein Stockwerk tiefer wartete die Wäsche auf mich. Ich faltete sie und sortierte sie in verschiedene Wäschezainen. Ich brachte die Pferde auf den Reitplatz, damit Franziska sie bewegen konnte. Währenddessen hütete ich die drei Tageskinder. Später bereitete Fränzi und ich zusammen das Mittagessen zu. Es gab Gehacktes mit Teigwaren und Kabissalat. Nach dem Abwasch hatte ich Zimmerstunde. Um 14 Uhr bereitete ich Lilly vor, damit die Kinder auf dem Platz auf ihr reiten konnten. Da das Interesse aber schnell nachliess, longierte ich Lilly noch eine Viertelstunde und führte sie zurück in den Stall. Nachdem zwei Tageskinder nachhause gegangen waren, baute ich mit dem Dritten einen Schneemann. Später kochte ich eine Kürbissuppe und wir assen. Nach dem Aufräumen der Küche faltete ich noch meine eigene Wäsche und hatte um 18.30 Uhr Feierabend.

Freitag, 17. November 2017

Nach dem Frühstück räumte ich die Abwaschmaschine aus, erledigte die Sichtreinigung, stellte die Stühle auf den Tisch und legte die Teppiche ins Nebenzimmer. Im Bad putzte ich zuerst den Spiegel und die Dusche, bevor ich mit dem Lavabo und dem WC weitermachte. Die schmutzigen Frottiertücher brachte ich in die Waschküche und nahm saubere hervor. Ich saugte den Wohnbereich, die Küche das Bad. Diese Räume nahm ich anschliessend nass auf. Während der Boden trocknete, goss ich die Blumen. Die Teppiche legte ich wieder an ihren Platz und die Stühle auf den Boden. Heute war ich früher damit fertig und hatte noch Zeit, Estella auf dem Platz zu reiten. Da es sehr neblig und windig war, hatte sie Angst und ich konnte leider nicht gut mit ihr arbeiten. Nach etwa 20 Minuten führte ich sie wieder in den Stall, denn ich schaffte es nicht, sie abzulenken. In der Küche angekommen, bereitete ich ein Gemüserisotto zu, und Franziska zeigte mir, wie man Fisch zubereitet. Nach dem Essen räumte ich wieder auf und ging in die Zimmerstunde. Um 14 Uhr spielte ich zuerst mit den Tageskindern und bereitete anschliessend Lilly vor. Ich packte meine Sachen und Fränzi und ich führten die Kinder auf dem Pony bis zur Käserei, wo ich dann mit dem Schulbus bis nach Walchwil gebracht wurde, um dann mit dem ÖV weiter bis nach Hause konnte.



Nadja Horat, 19. November 2017